

Herzliche Dankesworte zur Verabschiedung und Gratulanten am laufenden Band

## Im Sport geht eine Ära zu Ende: Alfred Klaiber im Ruhestand

Bei einer feierlichen Abschiedsveranstaltung mit vielen Weggefährten und Sportfreunden stand die Würdigung des Sportmannes Alfred Klaibers im Vordergrund, der sich mit ausgeprägter Kompetenz, geliebter Leidenschaft und als umtriebiger Sportchef und Fachbereichsleiter für Kultur, Schule, Sport große Verdienste um die Stadt Singen erworben hat.

*Sie, lieber Herr Klaiber, haben dem Singener Sport ein prägendes Gesicht gegeben – das werden wir nicht vergessen!*

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Ruf Singens als heimliche Sporthauptstadt Südbadens begründet, so der Oberbürgermeister.

Oberbürgermeister Oliver Ehret erinnerte an das Jahr 1970, in dem damals neue Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle dem sportengagierten Klaiber – damals bereits schon seit einigen Jahren bei der Stadtverwaltung beschäftigt – die Aufgaben eines Sportreferenten bei der Stadt Singen übertrug. Insofern definierte der 1. Juli 1970 den eigentlichen Eintritt in die „Klaiber-Ära“ des Singener Sports, betonte Ehret.

Bis heute habe sich gezeigt, dass die Einrichtung eines Sportamtes und die Besetzung dessen mit einem so „Sportangefressenen“ wie Alfred Klaiber für Singen eine sehr gute Entscheidung war. Diese organisatorische, koordinierende Struktur ermöglichte es dem Singener Sport, sich auch an die Durchführung von überregional bedeutsamen Großveranstaltungen zu wagen.

Deutschland-Touren, Deutsche Tourenmeisterschaften, unzählige Deutsche Meisterschaften bis hin zum Spiel ohne Grenzen in den 70-er Jahren – diese perfekt organisierten Großveranstaltungen hätten den

Es war daher nur ein bescheidener Ausdruck der Anerkennung für die Leistung Alfred Klaibers, dass ihm der Gemeinderat im Dezember 2006 auf Vorschlag des Sportausschusses in Anerkennung seines Engagements auch außerhalb seiner Tätigkeit als Singener Sportchef den Sportehrenbrief 2006 verliehen hat. Für Klaibers Ansehen fast noch symbolhafter als die Auszeichnung mit dem Sportehrenbrief selbst waren die stehenden Ovationen des Publikums bei der Verleihung.

Aber nicht nur die Singener wussten und wissen, was sie an Alfred Klaiber hatten. Die vielfältigen Auszeichnungen, die Klaiber zuteil geworden sind, dokumentieren, dass nicht nur die Stadt Singen, sondern auch die unzähligen überörtlichen, überregionalen Sportverbände von seiner Mitarbeit, in die er sich mit seinem ganzem Wissen eingebracht hat, profitierten.

OB Ehret sprach Klaiber den Dank einer ganzen Stadt für seinen gro-

ßen Einsatz, seine Leidenschaft, sein Verantwortungsbewusstsein aus. Der Verwaltungschef wörtlich: „Sie haben dem Singener Sport ein prägendes Gesicht gegeben – das werden wir nicht vergessen!“

Welches Ansehen Alfred Klaiber durch seine Tätigkeit und seinen Einsatz erworben hat, zeigte sich in der langen Liste von Gratulanten.

Angefangen von Landrat Frank Hämmerle, Alfred Hirt (Vizepräsident des Badischen Sportbundes und Präsident des Südbadischen Fußballverbandes), Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes Baden-Württemberg) bis hin zum Geschäftsführenden Schulleiter Michael Wilmeroth, der Gesamtelternteratsvorsitzenden Marianne Gutthof, Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk, Roland Brecht (Vorsitzender des Singener Sportausschusses), Egon Eisele (Präsident der RIG Hegau) und dem Konstanzer Sportamtschef Georg Geiger würdigte die Leistungen Klaibers.

Alfred Klaiber blieb auch in dieser Stunde bescheiden. Selbst sieht er sich weniger als Einzelkämpfer, sondern als Mannschaftsspieler. Er bedankte sich ausdrücklich bei den „stillen Stars“, den ehrenamtlichen Helfern von Vereinen, Schulen und Hilfsorganisationen, ohne die eine Durchführung von Großveranstaltungen nicht mehr möglich sind.

Alfred Klaiber sprach: „Wenn man mich ruft, bin ich da!“



Als Sportchef und städtischer Fachbereichsleiter für Kultur, Schule, Sport hat er sich große Verdienste um die Stadt Singen erworben – nun wurde er in den Ruhestand verabschiedet: Nicht nur Oberbürgermeister Oliver Ehret sprach Alfred Klaiber viele Lobes- und Dankesworte aus. An Ehefrau Elke Klaiber, die auf ihren beruflich sehr engagierten Gatten oft verzichtete musste, überreichte der Rathauschef einen prächtigen Blumenstrauß.

19. bis 21. November in der Stadthalle

## jobDAYS: „Es ist Deine Chance“

Über 60 Aussteller berichten vom 19. bis 21. November in der Stadthalle Singen über ihre Unternehmen, geben Einblick in verschiedene Berufsbilder und Studiengänge und informieren über Aufnahmebedingungen, Karrierechancen sowie den zukünftigen Bedarf an Fachkräften und Akademikern. Wenn es um Aus- und Weiterbildung oder Studienangebote geht, sind die jobDAYS in der Stadthalle Singen eine Riesenchance.

Drei Tage lang machen es die jobDAYS den Messebesuchern möglich, Gespräche zu führen, detaillierte Fragen zu stellen, Kontakte zu Personalverantwortlichen zu knüpfen und sich ein Bild ihres potenziellen Ausbildungsplatzgebers oder ihrer Schule zu machen.

Mit dabei: regionale Unternehmen aus Industrie, Handel, Banken,

Die Unterstützung der Eltern gerade in der Berufsorientierungsphase ist für die Jugendlichen von großer Wichtigkeit. Konkrete Gespräche mit den Verantwortlichen aus Schule und Beruf sind daher bei den jobDAYS ein wichtiger Baustein.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Dienstleistung, öffentlicher Dienst und Handwerk sowie Bildungsträger und die Duale Hochschule aus der Region.

Die jungen Leute werden vor dem ersten Bewerbungsschreiben eingehend über ihren zukünftigen Ausbildungsberuf, ihr Studium oder mögliche Alternativen informiert.

Zudem geht es um verschiedene Weiterbildungsangebote sowie neue, noch weniger bekannte Berufe. Alles ist so ausgerichtet, dass möglichst viele Kommunikationskanäle zwischen den Entscheidern der Themen Bildung, Aus- und Weiterbildung in Schulen und Wirtschaft geschaffen werden.

Veranstalter sind die Agentur für Arbeit Konstanz, Handwerkskammer Konstanz, IHK Hochrhein-Bodensee, Staatliches Schulamt Konstanz – mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Singen, Kultur und Tourismus GmbH.

**Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag: 8 bis 17 Uhr; Samstag: 9 bis 16 Uhr, der Eintritt an allen Tagen ist frei (weitere Infos: [www.jobdays-berufemesse.de](http://www.jobdays-berufemesse.de)).



### Sport-Treff

Alle Interessierten sind zum Sport-Treff am 2. November, 19.30 Uhr, beim PTSV Singen-Schlatt (UG der Hohenkrähenhalle Schlatt) eingeladen, um sich über das Sportgeschehen in Singen zu informieren, Gedanken und Ideen auszutauschen. Infos: Roland Brecht, Telefon 27061 ([r\\_brecht@t-online.de](mailto:r_brecht@t-online.de)).

### Konzert Peter Kraus: Karten bereits ausverkauft

Der Gastaufritt von Peter Kraus mit Big Band am Donnerstag, 29. Oktober, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen ist ausverkauft. Das teilt Kultur und Tourismus Singen mit.



Kraus stellt das Programm seiner aktuellen CD „Nimm dir Zeit“ vor.

Internationale Bodenseeregion dabei

## Expo Real: Oettinger schaltet immoportal-bodensee.net frei

Attraktive Immobilien und Investitionsmöglichkeiten machen den Stand der Internationalen Bodenseeregion zu einem Besuchermagneten auf der Expo Real 2009. Grenzübergreifende Angebotstransparenz und Vermarktungschancen bietet das brandneue Gewerbeimmobilienportal, das Ministerpräsident Günther Oettinger zum Messeauftakt am Montag freischaltete.

Das neue Gewerbeimmobilienportal ist ein glänzendes Beispiel dafür, wie regionale Akteure Grenzen überwinden und gemeinsam mehr erreichen können.

(Günther H. Oettinger, Ministerpräsident von Baden-Württemberg)

Zum 12. Mal hatte die Expo Real, Europas größte internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien, den Besuchern auf dem Gelände der Neuen Messe München die Türen geöffnet, um sie über Investitionsmöglichkeiten und aktuelle Projekte zu informieren. Auf großes Besucherinteresse stößt der Gemeinschaftsstand der internationalen Bodenseeregion unter der Dachmarke Bodenseeland – UNITED-INNOVATIONS. Informationen über Standorte, Bauvorhaben und Gewerbeimmobilien in der Vierländerregion waren auch in diesem Jahr wieder sehr gefragt. Präsentiert wurden sie von der länderübergreifend agierenden Bodensee Stand-

ort Marketing GmbH (BSM) und sieben starken Partnern.

Ihren diesjährigen Auftritt auf der Expo Real nahmen die Akteure aus dem Bodenseeland zum Anlass, ihr neues Internetportal für Gewerbeimmobilien zu eröffnen, das Angebote aus allen deutschen Ländern und Schweizer Kantonen am Bodensee sowie aus Liechtenstein und dem österreichischen Vorarlberg bündelt. Der baden-württembergische Ministerpräsi-

dent Günther H. Oettinger ließ es sich nicht nehmen, das Portal gleich am ersten Messtag eigenhändig freizuschalten. „Die Bodenseeregion profitiert von Impulsen aus vier verschiedenen Nationen, was ihre Innovationskraft und wirtschaftliche Dynamik befördert“, so der Ministerpräsident. Das neue Gewerbeimmobilienportal sei „ein glänzendes Beispiel dafür, wie regionale Akteure Grenzen überwinden und gemeinsam mehr erreichen können“.

Unternehmen und Investoren, die Gewerbeflächen mieten oder kaufen möchten, können sich nun unter [www.immoportal-bodensee.net](http://www.immoportal-bodensee.net) kostenlos über Angebote rund um den Bodensee informieren. „Unser Portal ermöglicht nicht nur die komfortable, grenzüberschreitende Suche – etwa nach Kriterien wie Objekttyp, Standort oder Fläche. Es bietet auch schnellen Zugriff auf Informationen und Fotos zu den einzelnen Objekten und ihrem jeweiligen Umfeld“, erklärt Benedikt Otte,



Startschuss bei der Expo-Real in München: Oliver Ehret, Oberbürgermeister der Stadt Singen, Ursula Aaroe, Generalkonsulin der Schweizer Edge-nossenschaft in München, der Konstanzer Landrat Frank Hämmerle, Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Dr. Stefan Köhler, Erster Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen (von links), bei der Freischaltung des Gewerbeimmobilienportals Bodensee.

### Bodenseeland-Stand bestens frequentiert

Beim Genuss kleiner regionaler Köstlichkeiten kamen die Standbesucher schnell mit wichtigen Akteuren der Region Bodenseeland – UNITED-INNOVATIONS ins Gespräch. Für Energieschübe und gastliche Atmosphäre an diesem und den folgenden Expo-Real-Messtagen sorgten die alkoholfreien Cocktails und Milchshakes mit frischen Bodenseefrüchten, die das Parkhotel St. Leonhard aus Überlingen an der Bodenseeland-Milchbar servierte. Ein zusätzliches Highlight am Messestand der Bodenseeregion war die tägliche Verlosung eines Zeppelinflugs. Denn am schönsten ist der Blick auf das Bodenseeland

Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis (WFB), die für die technische Umsetzung des Portals verantwortlich zeichnet.

Vom Exposé einer Immobilie gelangt der Nutzer ganz einfach per Mausclick direkt zum Porträt des betreffenden Standorts oder zur integrierten Google-Landkarte. Exposés und Standortportraits lassen sich zudem als druckfertige PDF-Dateien herunterladen. „Den Kommunen, Kantonen und den Wirtschaftsförderern aus der Bodenseeregion bieten wir damit eine optimale Plattform, um ihre Angebotswirkungsvoll und nutzerfreundlich zu präsentieren“, untertrich BSM-

von einem Zeppelin aus. Diesen dürfen die glücklichen Gewinner der Verlosung auf dem Messestand bald genießen. Der Gewinner des ersten Tages ist Jochem Heumann aus der Stadt Frankfurt am Main.

2009 präsentierte sich die Bodenseeregion bereits zum 7. Mal mit einem Gemeinschaftsstand unter der Dachmarke auf der Expo Real. „Das regte Besucherinteresse und die positive Resonanz bereits am ersten Messtag haben gezeigt: Unser gemeinsamer Auftritt hier ist ein ideales Instrument, um die Wahrnehmung des Standortes auf dem internationalen Parkett zu erhöhen“, betonte BSM-Geschäftsführer Rudolf Landwehr zum Abschluss der Messe.

Geschäftsführer Thorsten Leupold.

Nach der Live-Präsentation des Gewerbeimmobilienportals regten moderierte Fachgespräche mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik die Expo Real-Besucher an, sich über die Standortvorteile und Investitionsbedingungen der multinationalen Wirtschaftsregion Bodensee zu informieren. Den Fragen von Moderator Thomas Willauer (Labhard Medien, Konstanz) stellten sich unter anderem Landrat Frank Hämmerle (Landkreis Konstanz), Oberbürgermeister Oliver Ehret (Singen) und der Erste Bürgermeister Dr. Stefan Köhler (Friedrichshafen). Siehe auch Kasten.



# Allgemeinverfügung der Stadt Singen

**zur Genehmigung von zusätzlichen Ladenöffnungszeiten an den Sonntagen, 25. April 2010 und 7. November 2010, 13 bis 18 Uhr**

1. Auf Grund von § 8 Absatz 1 und 2 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (La-DÖG) vom 14. Februar 2007 (GBl. 2007, S. 135) wird nach Anhörung der zuständigen kirchlichen Stellen bestimmt, dass die Verkaufsstellen im Gebiet der Stadt Singen (Hohentwiel) abweichend von den in § 3 Absatz 2 Nr.1 LaDÖG festgelegten Ladenschlusszeiten hinaus am Sonntag, 25. April 2010 aus Anlass der Veranstaltung „Singen classics“ von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 7. November 2010, aus Anlass der Veranstaltung „MartiniMarkt“ von 13 Uhr bis 18 Uhr für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein dürfen. Entsprechendes gilt für das Feilhalten von Waren außerhalb von festen Verkaufsstellen.

zugelassenen Öffnungszeiten an den beiden Sonntagen gelten unter folgenden Bedingungen:

- Die Genehmigung der Öffnungszeiten enthält keine Genehmigung zur Verlängerung der Arbeitszeiten.
- Die zulässigen Arbeitszeiten nach dem Arbeitszeitgesetz und gegebenenfalls auch die Tarifverträge sind einzuhalten.
- Es wird darauf hingewiesen, dass alle Arbeitszeiten über acht Stunden täglich und an Sonntagen aufzuzeichnen sind.
- Die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Betriebsverfassungsgesetzes bleiben unberührt.

3. Diese Allgemeinverfügung gilt an dem auf die öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Stadt Singen SINGEN KOMMUNAL folgenden Tage als bekannt gegeben.

Gegen diese Allgemeinverfügung ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Singen – Fachbereich Jugend, Soziales, Ordnung –, Hohgarten 2, Zimmer 140, 78224 Singen (Hohentwiel) zu erheben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs die Widerspruchsfrist nur gewahrt ist, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist eingegangen ist.

**Hinweis:** Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann bei der Stadtverwaltung Singen, Hohgarten 2 (Rathaus), 78224 Singen, im Zimmer 140, während der allgemeinen Sprechstunden (Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und Mittwoch 14 bis 17 Uhr) eingesehen werden.

Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Rechtsbehelfsbelehrung:**



Vor den 27 Fahnen der EU-Mitgliedsländer stellten sich die jungen Brüssel-Besucher aus Singen und ihre Begleiter zum Erinnerungsfoto auf. Vorne, von links: Magnus Pylarski, Lisa-Madeline Klein, Lea Degner, Nicole Hauser, Oswald Ammon, Bernd Amschewitz, Linh Chu, Benjamin Heimburger, Jonas Daub, Mittlere Reihe, von links: Julian Wöhrle, Timo Collenberg, Fabian Keller, Fabian Maier, Armin Engesser, Michael Dembitzki, Adrian Gudra. Hinten, von links: Sebastian Kördel, Julian Grecht, Marco Zinsmayer, Marco Marinovic, Rostislav Wohlfarth, Andreas Babeck, Markus Klein, Roman Frank, Niklas Appel und Adrian Schoch.

## Exkursion in Sachen „EU“

Drei Tage stand die EU in Brüssel vor Ort auf dem Stundenplan der Schülerinnen und Schüler des 4-stündigen Wirtschaftskurses. Das Europäische Parlament, die Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU, das Verbindungsbüro Brüssel des Deutschen Bundestages, eine Führung durch das moderne EU-Viertel, ein Gespräch mit dem früheren Singener OB Andreas Renner beim gemeinsamen Abendessen und als Abschluss das Schlachtfeld von Waterloo standen auf dem von Wirtschaftskurs-Lehrer Oswald Ammon, M.A. organisierten und zusammengestellten Programm.

Nach neunstündiger Busfahrt stand als erster Programmpunkt das Europäische Parlament in Brüssel an. Die Mitarbeiterin Isabell Siedler und die Praktikantin Christina Rausch des MdEP Dr. Andreas Schwab führten die Gruppe zum Plenarsaal, erklärten die Aufgabe und Arbeitsabläufe des Brüsseler Eps und betrachteten die Wirtschaftspolitik der EU.

In der Vertretung des Landes Baden-Württemberg wurden die Singener von Dr. Angela Kaiser, Beobahtererin des Ministeriums für Kultur und Sport, begrüßt. Sie führte durch das Haus: den Europasaal, die Seminarräume Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart, das Bodenseezimmer und die Schwarzwaldstube. Im Anschluss daran fand eine Diskussionsrunde zur

*Brüssel war die anstrengende Reise wert, trotz Programm ohne Ende, Informationen über Informationen und wenig Freizeit.*

(Sebastian Kördel, FriWö)

## FriWö: Wirtschaftskurs in Brüssel

Auslese erfolgt in den ersten Semestern anhand von Prüfungen.

Die Mitarbeiterin der baden-württembergischen Landesvertretung, Frau Auberle, führte die Gruppe durch das moderne Europaviertel. Mit der Metro ging es in die sehenswerte Altstadt Brüssels.

Das von einem Sponsor übernommene Abendessen im Hotel „Leopold“ mit einem Andreas Renner – EnBW – als launigem Gesprächspartner bildete den Abschluss dieses Tages. Markt und Umwelt, Laufzeiten der AKWs, regenerative Energien und aktuelle wirtschaftliche Probleme standen hierbei im Mittelpunkt der zweistündigen Diskussion mit dem früheren Oberbürgermeister von Singen.

Am nächsten Morgen ging es zum Verbindungsbüro Brüssel des Deutschen Bundestages. Es dient als Frühwarnsystem über die Vorgänge und Entscheidungen auf europäischer Ebene und liegt seit 2007 in unmittelbarer Nähe zum Sitz des Europäischen Parlaments.

Ministerialrat Jürgen Kretz von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion empfing die Gruppe zum zweiten Frühstück. Ein Praktikant der Uni Maastricht, Herr Peters, erläuterte Organisation, Zielsetzung und Aufgaben der Außenstelle des deutschen Parlaments.

## Blut spenden

Eine Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Sonntag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr in der Aachtalhalle in Bohlingen statt. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis 68 Jahren. Erstspender dürfen nicht älter als 59 Jahre sein. Bitte Personalausweis mitbringen.

Weitere Infos zur Blutspende unter Telefon 0800/1194911 (kostenlos montags bis freitags 8 bis 17 Uhr).

## Hallenbad in den Herbstferien

Montag, 26. Oktober: geschlossen; Dienstag, 27. Oktober: 8 bis 20 Uhr (Warmbadtag); Mittwoch, 29. Oktober: 9 bis 22 Uhr; Donnerstag, 30. Oktober: 7 bis 19 Uhr; Freitag, 30. Oktober: 9 bis 22 Uhr; Samstag, 31. Oktober: 8 bis 17 Uhr; Sonntag, 1. November: 8 bis 18 Uhr (Alterheiligen).

## Singener Jugendkalender

Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden: Blaues Haus, Telefon 85550; Südpol, Telefon 28460; Ju-No, Telefon 31349.

## Kunstmuseum

Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr  
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr  
Samstag, Sonntag: 11 bis 17 Uhr  
Feiertag: wie Wochentag

# Satzungsänderungen

**Satzung zur Änderung der Wochenmarktsatzung für die Stadt Singen (Hohentwiel) vom 9. Dezember 2008**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg und den §§ 13 und 14 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) am 6. Oktober 2009 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Änderung**  
§ 5 Absatz 4 wird um S. 3 ergänzt: „Das Verfahren kann über einen einheitlichen Ansprechpartner abgewickelt werden; die §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung finden Anwendung.“

**§ 2 Inkrafttreten**  
Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft.

Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung (Friedhofsordnung und Gebührenverzeichnis) der Stadt Singen (Hohentwiel) vom 29. Februar 2000, zuletzt geändert am 4. Juli 2006**

Aufgrund der §§ 12 Abs. 2, 13 Abs. 1, 39 Abs. 2 und 49 Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes über das Friedhofs- und Leichenwesen (Bestattungsgesetz) vom 21. Juli 1970 in Verbindung mit den §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie den §§ 2, 13, 14 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) am 6. Oktober 2009 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Änderungen**  
– § 5 Absatz 1 wird um S. 3 ergänzt: „Das Verfahren nach S. 1 kann über einen einheitlichen Ansprechpartner abgewickelt werden; §§ 42a sowie 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung finden Anwendung.“  
– § 7 Absatz 4 wird um S. 8 ergänzt: „Für das Verfahren nach S. 7 gilt § 5 Absatz 1 S. 3 entsprechend.“

**§ 2 Inkrafttreten**  
Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft.

Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) der Stadt Singen (Hohentwiel) vom 4. April 2000, zuletzt geändert am 10. Dezember 2008**

Aufgrund von § 45b Abs. 3 des

Wassergesetzes für Baden-Württemberg und der §§ 4, 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit den §§ 2, 13, 14 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg sowie von § 132 des Baugesetzbuches hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) am 6. Oktober 2009 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Änderungen**  
§ 12 Absatz 1 wird wie folgt geändert:  
– S. 4 wird neu gefasst: „Geeignet ist grundsätzlich, wer nach Handwerksrecht ein Fachgewerbe des Straßenbauhandwerks ausübt und gewährleistet, die Bestimmungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 in der jeweils geltenden Fassung zu erfüllen.“  
– S. 5 wird eingefügt: „Das Verfahren nach S.3 kann über einen einheitlichen Ansprechpartner abgewickelt werden; §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung finden Anwendung.“  
– S. 5 und 6 werden S. 6 und 7.

**§ 2 Inkrafttreten**  
Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft mit Ausnahme des § 1, erster Spiegelstrich, der bereits am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft tritt.

Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Satzung zur Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) vom 16. Mai 1995, zuletzt geändert am 20. November 2001**

Aufgrund von § 8 Abs. 1 und 3 des Bundesfernstraßengesetzes und §§ 16 und 19 des Straßengesetzes von Baden-Württemberg in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) in seiner Sitzung vom 6. Oktober 2009 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Änderungen**  
– § 2 Absatz 3 wird um S. 3 ergänzt: „Das Verfahren kann über einen einheitlichen Ansprechpartner abgewickelt werden; §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung finden Anwendung.“  
– § 12 Absatz 1 wird um S. 3 ergänzt: „§ 2 Absatz 3 S. 3 gilt entsprechend.“  
– § 13 Absatz 3 S. 1 wird wie folgt geändert: „Für das Antragsverfahren gilt § 12 Absatz 2 S. 3, Absatz 2 und 3 entsprechend.“

**§ 2 Inkrafttreten**  
Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft.

Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) der Stadt Singen (Hohentwiel) vom 12. Dezember 1995, zuletzt geändert am 10. Dezember 2008**

Aufgrund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit den §§ 13 und 14 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg sowie des § 132 des Baugesetzbuches hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) in seiner Sitzung am 6. Oktober 2009 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Änderung**  
§ 16 wird um Absatz 6 ergänzt: „(6) Das Verfahren nach Absatz 2 S. 2 kann über einen einheitlichen Ansprechpartner abgewickelt werden; die §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils geltenden Fassung finden Anwendung.“

**§ 2 Inkrafttreten**  
Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft.

Singen, 7. Oktober 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

**Hinweis nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung:**

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ehemaliger Justizminister informiert zum Thema „Medienverwahrlosung“

# Jungs stecken in der Krise

Mit der Verpflichtung des bundesweit renommierten Wissenschaftlers und ehemaligen Justizministers von Niedersachsen, Prof. Dr. Christian Pfeiffer, ist es der Singener Kriminalprävention (SKP) zusammen mit dem Gesamtelternbeirat der Singener Schulen (GEB) gelungen, einen der führenden Referenten zu den Themen „Medienkonsum unter Jugendlichen“ und „Jugendgewalt“ nach Singen zu holen. Gesponsert wurde die Veranstaltung von der Volksbank Hegau. Prof. Pfeiffer arbeitete am Vormittag mit knapp 100 Schülern der Schiller-Schule und ca. 300 Schülern des Hegau-Gymnasiums, um im Anschluss nachmittags vor interessierten Lehrern und abends vor über 300 Eltern zu referieren.

Pfeiffer ist Leiter des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsens (KFN) und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Themen „Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen und dessen Folgen“ sowie „Jugendgewalt“. Bundesweit wird er von allen Medien zu diesen Fragestellungen immer wieder interviewt und befragt.

Die Studien des KFN zeigen den Zusammenhang zwischen erhöhtem, unkontrolliertem Medienkonsum und schlechten Schulnoten der Kinder und Jugendlichen. Grundthese Pfeiffers ist dabei, dass man Kindern keine TV-Geräte, Spielekonsolen oder aber PCs ins eigene Kinderzimmer stellen sollte, sondern diese dort positioniert, wo sie von Eltern eingesehen werden können. Dies, um die Dauer und die Inhalte dessen, was die Kinder konsumieren, im Auge zu haben. Insgesamt wurden mehrere tausend Schüler über mehrere Jahre hinweg befragt



*Es freut uns ganz besonders, dass es der SKP und dem Gesamtelternbeirat gelungen ist, einen der renommiertesten Forscher Deutschlands nach Singen zu holen.*

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

und werden auch weiterhin befragt. Pfeiffer zeigte im Rahmen des Elterninformationsabends sehr eindrücklich die einzelnen Zusammenhänge auf. Die Zahlen verdeutlichen, dass im Jahre 1990 das Verhältnis zwischen Jungs und Mädchen in den Bereichen „Abiturabschlüsse“, „Schulabbrecher“ oder aber „Schulauflöser“ bei 50 zu 50 Prozent lag. Inzwischen – knapp 20 Jahre später – haben sich die Zahlen hier deutlich verschoben.

Jetzt liegen die Verhältnisse gesamtgesellschaftlich – je nach Untersuchungsfeld – zwischen 60 bis 65 Prozent für die Mädchen und 35 bis 40 Prozent bei den Jungs. Gleichzeitig zeigen die Evaluationszahlen, dass die Jungs deutlich mehr Elektrogeräte bereits im Alter von zehn Jahren im eigenen Kinderzimmer stehen haben.

Daneben ist auch wichtig, wie lange und welche Inhalte die Kinder konsumieren. Hier zeigen die Ergebnisse der Studie, dass die Jungs im Durchschnitt an Schultagen ca. 144 Minuten vor dem Bildschirm

verbringen, Mädchen dagegen nur 93 Minuten. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Jungs im Alter von zehn Jahren deutlich häufiger Inhalte mit FSK 16/18 und USK 16/18 konsumieren als Mädchen. Parallel sind die Schulnoten bei den befragten Jungs schlechter als jene der Mädchen. Auffällig ist auch, dass gerade jene, die viel und unkontrolliert konsumieren, deutlich schlechtere Schulnoten als die Mädchen vorweisen.

Dies alleine reicht allerdings nicht als Beweis, dass es einen Zusammenhang zwischen diesen Faktoren gibt. Entscheidend sind hierbei aber aktuelle neurobiologische Erkenntnisse, die beweisen, dass die Wirkung von Bildern deutlich prägender ist als Worte. Insofern wirkt sich der erhöhte Konsum von Bildern deutlich schwerwiegender auf die Fähigkeit, Wissen vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis zu speichern, aus.

Aus den Analysen wird klar, wie schädlich sich erhöhter und unkontrollierter Konsum von Bildmedien auf die Schulleistungen der Kinder auswirken und welche gesamtgesellschaftlichen Folgen dies verursacht.

Pfeiffer machte in seinem Vortrag auch deutlich, dass Kinder und Jugendliche, die sich solch einem unkontrolliertem Medienkonsum aussetzen, nicht zu Amokläufern werden.

Des Weiteren unterstrich er die Wichtigkeit von Bewegung, Sport und einer Förderung der musischen Fähigkeiten im Rahmen der Ganztageschulungskonzepte, um den aktuellen Trends entgegenzuwirken.



Prof. Dr. Christian Pfeiffer in Singen: Oberbürgermeister Oliver Ehret (Dritter von links) und Bürgermeister Bernd Häusler (ganz links) freuen sich zusammen mit Michael Gnädig von der Singener Kriminalprävention (ganz rechts) sowie der Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats, Marianne Guthoff, und Roland Striebel von der Volksbank Hegau (Zweiter von rechts), den bundesweit bekannten Forscher und ehemaligen Justizminister Niedersachsens (Dritter von rechts) zu dürfen.

## Arbeitgeber-Initiative „Arbeit und Behinderung“

# Soziales Engagement und betriebswirtschaftlicher Nutzen

Soziales Engagement und betriebswirtschaftlicher Nutzen – Es geht! Erfolgreiche Vermittlungen in den letzten Jahren im Landkreis Konstanz haben gezeigt, dass einfache Arbeiten in unterschiedlichsten Bereichen von Menschen mit Behinderung durchgeführt werden können (siehe Kasten). Voraussetzung ist, dass Arbeitsplatz und behinderter Mitarbeiter zueinander passen.

*Menschen mit Behinderung brauchen eine Chance. Daher sucht der IFD im Rahmen der regionalen Arbeitgeber-Initiative „Arbeit und Behinderung“ sozial engagierte Unternehmen.*

(Rudolf Thieser, Integrationsfachdienst/IFD)

Menschen mit Behinderung brauchen eine Chance. Daher sucht der IFD im Rahmen der regionalen Arbeitgeber-Initiative „Arbeit und Behinderung“ sozial engagierte Unternehmen, die bereit sind, geeignete Praktikums- und/oder Arbeitsplätze für junge Menschen mit einer Lern- bzw. geistigen Behinderung bereitzustellen. Egal ob Handwerk, verarbeitendes Gewerbe, industrielle Fertigung oder Dienstleistungsbereich: überall dort, wo einfache Helfer- bzw. Anlenmtätigkeiten durchgeführt werden, bestehen potenzielle Einsatzmöglichkeiten.

Wer als Arbeitgeber interessiert und bereit ist, an dieser gemeinsamen Aufgabe mitzuwirken oder auch weitere Fragen zur Initiative und zu Fördermöglichkeiten hat, der wendet sich bitte an den Integrationsfachdienst, Rudolf Thieser, Kaufhausstraße 5, 78315 Radolfzell (Telefon 07732/820390-14, Fax: 07732/820390-20, rudolf.thieser@ifd-radolfzell.de).

Weitere Hinweise zur Arbeitgeber-Initiative „Arbeit und Behinderung“ sowie zur Aufgabe des IFD, zum gesetzlichen Auftrag und den Auftraggebern unter [www.kvjs.de](http://www.kvjs.de).



Hierauf achtet der IFD (Integrationsfachdienst), der auf Grundlage des Sozialgesetzbuches (SGB) IX im Auftrag des Integrationsamtes beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) arbeitet. Er erstellt ein Anforderungsprofil der zu besetzenden Stelle und sucht geeignete Bewerber aus. Mittels langfristiger Trainingsphasen (Praktika) haben Betriebe dann die Möglichkeit, das Leistungsvermögen des Bewerbers zu erproben und zu schauen, ob er ins Team passt. Differenzierte Auswertungen der Praktika durch den IFD geben hierauf eine Antwort.

Geistig oder lernbehindert zu sein, darf in Deutschland nicht weiterhin den Ausschluss aus dem 1. Arbeitsmarkt bedeuten. Mit der Übernahme der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Bundesrepublik zu Beginn des Jahres 2009 soll daher die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben verbessert werden.

Damit ist allerdings eine Aufgabe formuliert, die nur gemeinsam, nur mit Hilfe der Betriebe und Unternehmen gelöst werden kann.

## Nur ein Beispiel

Das private Alters- und Pflegeheim wollte seine Wäsche nicht mehr an eine Großwäscherei abgeben. Zu häufig waren die Beschwerden geworden. Daher beabsichtigte der Betreiber des Heims, die Wäsche wieder im eigenen Haus zu verarbeiten, wofür er nun eine Teilzeitarbeiterin auf ihren Einsatz vorbereitet und entsprechend trainiert. Da sie bei der anschließenden Übernahme in ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis als dauerhafter Ansprechpartner für die Betriebe an. Bei auftretender Minderleistung kümmert er sich um eine regelmäßigen finanziellen Ausgleich, so dass alle Unterstützungsleistungen für die Betriebe aus einer Hand erfolgen.

Der Kontakt wurde wieder aufgenommen, der IFD (Integrationsfachdienst) eingeschaltet. Gemeinsam überlegte man, ob die junge Mitarbeiterin diese Arbeit selbst übernehmen können. Zur Erprobung verabredete man ein weiteres Praktikum, das am Ende insgesamt sieben Monate dauerte. In dieser Zeit wurde die neue Mitarbeiterin auf ihren Einsatz vorbereitet und entsprechend trainiert. Da sie bei der anschließenden Übernahme in ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis als dauerhafter Ansprechpartner für die Betriebe an. Bei auftretender Minderleistung kümmert er sich um eine regelmäßigen finanziellen Ausgleich, so dass alle Unterstützungsleistungen für die Betriebe aus einer Hand erfolgen.

plichtiges Arbeitsverhältnis aber immer noch langsamer arbeitete als eine nichtbehinderte Mitarbeiterin, organisierte der IFD einen entsprechenden finanziellen Ausgleich für den Arbeitgeber. Seit dieser Zeit wird die Wäsche in diesem Altenheim wieder vor Ort gewaschen, und zwar zur großen Zufriedenheit des Betreibers.

Fazit: Soziales Engagement und betriebswirtschaftlicher Nutzen sind möglich.

# Zum Jahrestag des Mauerfalls: „Das Leben der Anderen“

Zum Jahrestag des Mauerfalls präsentiert das Théâtre des Capucins aus Luxemburg „Das Leben der Anderen“ als Bühnenstück nach dem gleichnamigen Filmdrehbuch von Florian Henckel von Donnersmarck am Sonntag, 8. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Die Darsteller: Luc Felt, Carsten Klemm, Germain Wagner und Petra Zwillingmann in der Regie von Johannes Zametzer

rem mit dem begehrten Kleist-Preis, erarbeitete die Bühnenfassung.



8. November: „Das Leben der Anderen“ in der Stadthalle Singen.

cher Dramatiker, und seine Freundin Christina-Maria Sieland, eine gefeierte Schauspielerin. In ihr scheinbar von der Politik unberührt Leben bricht die Staatsmacht ein. Minister Hempf hat sich in die Schauspielerin verliebt und sitzt als Stasi auf Dreyman an, um ihn aus dem Weg zu räumen... Stasi-Offizier Gerd Wiesler wird vom gebürtigen Luxemburger Luc Felt verkörpert. Der Wahl-Berliner, bekannt aus Kinofilmen und TV-Serien, kommt auch am 18. April mit die „Grönland-Methode“ nach Singen.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Erklären muss man diesen Titel nicht mehr – weltweite Anerkennung bis hin zum „Oscar“ beweisen: Florian Henckel von Donnersmarck hat einen Stoff gefunden, der sofort packt, und ihn in bestechender Form umgesetzt. Albert Ostermaier, Hausautor am Burgtheater Wien, auszeichnet unter ande-

# Trauer um StTV-Turnchef Rudolf Graf

Große Trauer und Bestürzung beim Stadttornverein Singen und des Singener Sport: Während eines Ausflugs in Südtirol ist Ehrenmitglied Rudolf Graf durch einen Herzinfarkt verstorben. Graf gehörte zu den unermüdlichen Mitstreitern im StTV Singen, durch seinen beispielhaften Einsatz hat er großen Anteil an der sehr positiven Entwicklung dieses Vereins.

Über sieben Jahrzehnte fühlte er sich als Freund und Förderer dem

Turnen verbunden, hat sich mit Rat und Tat für die Belange des Stadttornvereins eingesetzt. Schon mit 15 Jahren leitete Rudolf Graf eine Schülerabteilung, war viele Jahre Schülerturnwart im Hegau-Bodensee-Turngau und von 1972 bis 2001 Abteilungsleiter Turnen/Gymnastik/Gesundheitssport. Bei zahlreichen Veranstaltungen hat er sein Organisations Talent bewiesen und auch beim Badischen Landesturnfest 1984 in Singen mit seinem unermüdlichen Einsatz zum Gelingen

dieser Großveranstaltung beigetragen.

Für all seine Verdienste in Sachen „Sport“ wurden ihm viele Ehrungen seitens des Vereins, des Badischen- und des Deutschen Turner-Bundes zuteil. 1985 bekam er von der Stadt Singen den Sportherehrbrief überreicht. Der StTV Singen und der Sport in der Hohentwielstadt werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Für den Eintrittspreis von 5 Euro erhalten die Besucher einen Buchgutschein im Gegenwert. Für die Vorträge der Reihe „WissensWert“ hat Kultur und Tourismus Singen einen Vorverkauf bei der Tourist Information eingerichtet (Marktpassage/Stadthalle).

## „Polski Blues – Die Farbe des Glücks“

Mit einer Bühnen-Uraufführung nach dem Roman „Polski Blues“ für Erwachsene von Janosch wartet Susanne Breyers neu gegründeter Theaterverein „Pralka“ am Freitag, 13. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen auf. Janosch, Autor von Kinderbüchern und Romanen, Zeichner und Schöpfer der „Tigerente“, verarbeitet in „Polski Blues“ die Ergebnisse seiner Kindheit. Die Auseinandersetzung mit gottesfürchtiger Religiosität, das Thema Freundschaft und die Frage nach dem Sinn des Lebens kehren immer wieder. Während neun Monaten arbeiten die Laiendarsteller der neuen Singener Theatergruppe an diesem vielschichtigen Stück. Fünf von ihnen sind polnischer Herkunft. Der



5. November: „Als wenn die Hölle offen wäre – Anarchie und kriminelle Übergriffe im Hegau 1796.“

## Anarchie und kriminelle Übergriffe im Hegau 1796

„Als wenn die Hölle offen wäre“, so heißt ein historischer Vortrag der Reihe „WissensWert“. Roland Kessinger berichtet am Donnerstag, 5. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen über Anarchie und kriminelle Übergriffe im Hegau 1796. Unter dem gleichen Titel ist ein Buch im MarkOrPlan-Verlag erschienen, der zu diesem Vortrag einlädt. Der Ausspruch „Hier herrschen Zustände, als wenn die Hölle offen wäre...“, stammt vom Obervort von Singen. Er charakterisiert die Lage im Herbst 1796. Es schien, als habe sich jede staatliche Ordnung im Hegau aufgelöst. Seit 1792 lagen das Reich und Habsburg mit den revolutionären Franzosen im Krieg. 1796 brachte einen massiven Vorstoß französischer Truppen über den Rhein, der auch den Hegau betraf.

Napoleons Feldzug wurde in München gestoppt. Die Nachricht verbreitete sich schneller als die zurückflutende Armee – und so glaubten viele Hegauer, unter ihnen auch ganze Dorfgemeinschaften, man könne jetzt herrlose Franzosen, Kriegskassen oder Warenzüge ungestraft überfallen. Doch dann kam die gesamte Armee doch noch zurück – und die vorherende Rache nahm ihren Lauf...

Roland Kessinger, 1969 in Singen geboren und in Hilzingen aufgewachsen, ist Autor zahlreicher Publikationen. Er unternahm mehrjährige Forschungsarbeiten sowie die wissenschaftliche Leitung von Geschichtsprojekten im Hegau und sitzt im Beirat des Hegau-Geschichtsvereins.

**Stadtteile allgemein**

24. Oktober. Leitung: Heilpraktikerin Heidi Raufsch. Info und Anmeldung unter Telefon 07774/922348 oder 45261 (Erika Hauser). Die Frauengemeinschaft freut sich auf rege Teilnahme.

**Friedingen**

**Grünschnitt**  
Freitag, 23. Oktober: Grünschnittsammmlung (Grünschnitt bis 6 Uhr morgens gebündelt am Straßen- bzw. Gehwegrand bereitlegen). Die Bündel dürfen nicht schwerer als 30 Kilogramm und nicht länger als 1,50 Meter sein. Der Ast- bzw. Stammdurchmesser darf maximal 10 Zentimeter betragen. Den Grünschnitt bitte mit einer verrottbaren Schnur (kein Metalldraht oder Kunststoffseil) zusammenbinden.

**Bohlingen**

**Ortschaftsratsrat tagt öffentlich**  
Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr, im Rathaus statt.

**Nicht mitgenommen werden:** ungebündeltes Material, kleine Pflanzenteile, Laub- und Rasenschnitt (dieses können auf dem Wertstoffhof abgegeben werden).

**Öffentliche Ortschaftsratsrat Sitzung**  
Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 28. Oktober, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnung hängt an den Anschlagtafeln aus.

**Erste-Hilfe-Kurs**  
Ein Erste-Hilfe-Kurs des Deutschen Roten Kreuzes startet am Montag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr im Rathaus. Anmeldungen nimmt Ernst Haug, Telefon 46001, entgegen.

**Beuren an der Aach**

**Feuerwehr: Hauptprobe**  
Die Hauptprobe der Freiwilligen Feuerwehr findet am Samstag, 24. Oktober, um 17 Uhr statt. Am Kreisrel von dem Gasthaus „Linde“ werden Einsatzszenarien aus dem Bereich „Verkehrsunfall – technische Hilfeleistung“ geprobt. Ein Moderator erklärt die Übung. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

**Landfrauen: Vortrag**  
Peter Spiegel, Heilpraktiker und Buchautor, hält den Vortrag „Als Pilger auf dem Jacobsweg unterwegs“ am Dienstag, 27. Oktober, um 14 Uhr im Gasthaus „Sonne“ in Gottmadningen.

**Ortschaftsratsrat tagt**  
Der Ortschaftsratsrat trifft sich am Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 Uhr, zu einer Sitzung im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt an der Bekanntmachungstafel am Rathaus.

**Fußball**  
Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr: SG Bohlingen B-Juniorinnen – SG Schwandorf-Worndorf B; Samstag, 24. Oktober, 11.30 Uhr: Südstern Singen E – SV Bohlingen E; 13.30 Uhr: Radolfzell II – SV Bohlingen I; 14 Uhr: SG Bohlingen B – DJK Singen B; 14 Uhr: FC Konstanz B – SG Bohlingen B-Juniorinnen; Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – Nordstern Radolfzell II.

**Landfrauen: Vortrag**  
Peter Spiegel, Heilpraktiker und Buchautor, hält den Vortrag „Als Pilger auf dem Jacobsweg unterwegs“ am Dienstag, 27. Oktober, um 14 Uhr im Gasthaus „Sonne“ in Gottmadningen.

**St. Bartholomäuskirche**  
Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr: Wortgottesfeier; 18 Uhr: Rosenkranz-Andacht.

**Volleyball**  
Samstag, 24. Oktober, ab 15 Uhr: Spieltag der Bezirksliga Damen in der Hardthalle Singen mit SV Bohlingen II, USC Konstanz IV und SV Litzelstetten II. Sonntag, 25. Oktober, ab 11 Uhr: Spieltag der Bezirksklasse Damen in der Unterseehalle Radolfzell mit SV Bohlingen III, TV Radolfzell II und VT Gottmadningen.

**Kirchliches**  
Samstag, 24. Oktober, 18 Uhr: Beichtgelegenheit; 18.30 Uhr: Vorabendmesse; Sonntag, 25. Oktober, 18 Uhr: Rosenkranz-Andacht.

**Seniorenachmittag**  
Donnerstag, 29. Oktober, 15 Uhr: Seniorenachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

**Fußball**  
Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr: SG Bohlingen B-Juniorinnen – SG Schwandorf-Worndorf B; Samstag, 24. Oktober, 11.30 Uhr: Südstern Singen E – SV Bohlingen E; 13.30 Uhr: Radolfzell II – SV Bohlingen I; 14 Uhr: SG Bohlingen B – DJK Singen B; 14 Uhr: FC Konstanz B – SG Bohlingen B-Juniorinnen; Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – Nordstern Radolfzell II.

**Fußball**  
Donnerstag, 22. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen B – SG Tengen (in Ehingen); Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen D II – SG Honstetten (in Schlatt); Samstag, 24. Oktober, 12 Uhr: SV Hausen E – Riedheim; 12.15 Uhr: SG Hausen C – Volkertshausen (in Schlatt); 14.15 Uhr: SV Hausen-Mädchen C – Worblingen; Sonntag, 25. Oktober, 13.15 Uhr: SG Hausen A – Hilzingen.

**Hackstockessen**  
Freitag, 23. Oktober: Hackstockessen in der Musikhalle. Die Feuerwehr freut sich auf viele Gäste.

**Fußball**  
Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr: SG Bohlingen B-Juniorinnen – SG Schwandorf-Worndorf B; Samstag, 24. Oktober, 11.30 Uhr: Südstern Singen E – SV Bohlingen E; 13.30 Uhr: Radolfzell II – SV Bohlingen I; 14 Uhr: SG Bohlingen B – DJK Singen B; 14 Uhr: FC Konstanz B – SG Bohlingen B-Juniorinnen; Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – Nordstern Radolfzell II.

**Fußball**  
Donnerstag, 22. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen B – SG Tengen (in Ehingen); Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen D II – SG Honstetten (in Schlatt); Samstag, 24. Oktober, 12 Uhr: SV Hausen E – Riedheim; 12.15 Uhr: SG Hausen C – Volkertshausen (in Schlatt); 14.15 Uhr: SV Hausen-Mädchen C – Worblingen; Sonntag, 25. Oktober, 13.15 Uhr: SG Hausen A – Hilzingen.

**Heilfasten**  
31. Oktober bis 7. November: Heilfastenwoche (jeweils von 19 bis 21 Uhr) im Pfarrhaus. Anmeldeschluss:

**Fußball**  
Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr: SG Bohlingen B-Juniorinnen – SG Schwandorf-Worndorf B; Samstag, 24. Oktober, 11.30 Uhr: Südstern Singen E – SV Bohlingen E; 13.30 Uhr: Radolfzell II – SV Bohlingen I; 14 Uhr: SG Bohlingen B – DJK Singen B; 14 Uhr: FC Konstanz B – SG Bohlingen B-Juniorinnen; Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – Nordstern Radolfzell II.

**Fußball**  
Donnerstag, 22. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen B – SG Tengen (in Ehingen); Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen D II – SG Honstetten (in Schlatt); Samstag, 24. Oktober, 12 Uhr: SV Hausen E – Riedheim; 12.15 Uhr: SG Hausen C – Volkertshausen (in Schlatt); 14.15 Uhr: SV Hausen-Mädchen C – Worblingen; Sonntag, 25. Oktober, 13.15 Uhr: SG Hausen A – Hilzingen.

**St. Johanneskirche**  
Sonntag, 25. Oktober, 10.15 Uhr: Familiengottesdienst; 18 Uhr: Rosenkranz-Andacht.

**Fußball**  
Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr: SG Bohlingen B-Juniorinnen – SG Schwandorf-Worndorf B; Samstag, 24. Oktober, 11.30 Uhr: Südstern Singen E – SV Bohlingen E; 13.30 Uhr: Radolfzell II – SV Bohlingen I; 14 Uhr: SG Bohlingen B – DJK Singen B; 14 Uhr: FC Konstanz B – SG Bohlingen B-Juniorinnen; Sonntag, 25. Oktober, 10.30 Uhr: SV Bohlingen II – Nordstern Radolfzell II.

**Fußball**  
Donnerstag, 22. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen B – SG Tengen (in Ehingen); Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr: SG Hausen D II – SG Honstetten (in Schlatt); Samstag, 24. Oktober, 12 Uhr: SV Hausen E – Riedheim; 12.15 Uhr: SG Hausen C – Volkertshausen (in Schlatt); 14.15 Uhr: SV Hausen-Mädchen C – Worblingen; Sonntag, 25. Oktober, 13.15 Uhr: SG Hausen A – Hilzingen.

**Schlatt unter Krähen**

**Sitzung des Ortschaftsrats**  
Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt an der Infotafel am Rathaus.

**Schlatt unter Krähen**

**Veranstaltungen bis 24. Dezember**  
Samstag, 31. Oktober, 16 Uhr: Hauptprobe der Feuerwehr; Samstag, 7. November, 20 Uhr: Ball ehemaliger Landwirtschaftsschüler; Mittwoch, 11. November, 17 Uhr: Martinsumzug; Mittwoch, 11. November, 20.11 Uhr: Fasnachtsöffnung im Gasthaus „Kreuz“ (Narrenverein); Sonntag, 15. November: Volkstrauertag; Samstag, 21. November, 14 Uhr: Seniorennachmittag (Riedblickhalle); Sonntag, 22. November: Teilnahme des Musikvereins am Bezirksmusikfest in Horn; Sonntag, 29. November: 30 Jahre Jubiläumfeier Badische Landfrauen in der Riedblickhalle; Sonntag, 6. Dezember: Adventsfeier in der Riedblickhalle; Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr: Adventsbrunch im Bürgerhaus (Musikverein); Samstag, 12. Dezember, 14.30 Uhr: Christbaumverkauf, ZG-Lager; Sonntag, 13. Dezember, Adventsfeier des DJK Singen (Riedblickhalle); Samstag, 19. Dezember, 14 Uhr: Weihnachtstheater (öffentlichen Generalprobe, Riedblickhalle); 20 Uhr: Weihnachtstheater (Riedblickhalle, Kirchengemeinde); Dienstag, 22. Dezember, 10 Uhr: Weihnachtsfeier der Schule (Riedblickhalle); Donnerstag, 24. Dezember: Musik unterm Christbaum (nach Christmette).

**Veranstaltungen bis 24. Dezember**  
Samstag, 31. Oktober, 16 Uhr: Hauptprobe der Feuerwehr; Samstag, 7. November, 20 Uhr: Ball ehemaliger Landwirtschaftsschüler; Mittwoch, 11. November, 17 Uhr: Martinsumzug; Mittwoch, 11. November, 20.11 Uhr: Fasnachtsöffnung im Gasthaus „Kreuz“ (Narrenverein); Sonntag, 15. November: Volkstrauertag; Samstag, 21. November, 14 Uhr: Seniorennachmittag (Riedblickhalle); Sonntag, 22. November: Teilnahme des Musikvereins am Bezirksmusikfest in Horn; Sonntag, 29. November: 30 Jahre Jubiläumfeier Badische Landfrauen in der Riedblickhalle; Sonntag, 6. Dezember: Adventsfeier in der Riedblickhalle; Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr: Adventsbrunch im Bürgerhaus (Musikverein); Samstag, 12. Dezember, 14.30 Uhr: Christbaumverkauf, ZG-Lager; Sonntag, 13. Dezember, Adventsfeier des DJK Singen (Riedblickhalle); Samstag, 19. Dezember, 14 Uhr: Weihnachtstheater (öffentlichen Generalprobe, Riedblickhalle); 20 Uhr: Weihnachtstheater (Riedblickhalle, Kirchengemeinde); Dienstag, 22. Dezember, 10 Uhr: Weihnachtsfeier der Schule (Riedblickhalle); Donnerstag, 24. Dezember: Musik unterm Christbaum (nach Christmette).

**Veranstaltungen bis 24. Dezember**  
Samstag, 31. Oktober, 16 Uhr: Hauptprobe der Feuerwehr; Samstag, 7. November, 20 Uhr: Ball ehemaliger Landwirtschaftsschüler; Mittwoch, 11. November, 17 Uhr: Martinsumzug; Mittwoch, 11. November, 20.11 Uhr: Fasnachtsöffnung im Gasthaus „Kreuz“ (Narrenverein); Sonntag, 15. November: Volkstrauertag; Samstag, 21. November, 14 Uhr: Seniorennachmittag (Riedblickhalle); Sonntag, 22. November: Teilnahme des Musikvereins am Bezirksmusikfest in Horn; Sonntag, 29. November: 30 Jahre Jubiläumfeier Badische Landfrauen in der Riedblickhalle; Sonntag, 6. Dezember: Adventsfeier in der Riedblickhalle; Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr: Adventsbrunch im Bürgerhaus (Musikverein); Samstag, 12. Dezember, 14.30 Uhr: Christbaumverkauf, ZG-Lager; Sonntag, 13. Dezember, Adventsfeier des DJK Singen (Riedblickhalle); Samstag, 19. Dezember, 14 Uhr: Weihnachtstheater (öffentlichen Generalprobe, Riedblickhalle); 20 Uhr: Weihnachtstheater (Riedblickhalle, Kirchengemeinde); Dienstag, 22. Dezember, 10 Uhr: Weihnachtsfeier der Schule (Riedblickhalle); Donnerstag, 24. Dezember: Musik unterm Christbaum (nach Christmette).

**Wichtige Telefonnummern**

**Wichtige Telefonnummern**

**Wichtige Telefonnummern**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

**IMPRESSUM**

# WOCHENBLATT SINGEN

## Blattform soll kommen

Versammlung zu Objekt in Bohlingen

**Singen (swb).** »Gut Ding will Weile haben«, so könnte man den Weg, auf dem Galgenberg ob Bohlingen einen Aussichtsturm zu errichten – das war im Rahmen der Wanderwegeplanung im Jahr 2003 – bis zur »Blattform«, wie das Objekt nun genannt wird, beschreiben. Der Baubeschluss stand für die Mitglieder der Ortsgruppe Singen im Schwarzwaldverein nun zur Abstimmung.

Spendengelder nicht leichthin in Anspruch nimmt. Der Inhaber des Statikbüros, Thomas Relling, musste Fragen nach der Verkehrssicherheit, der Witterungsanfälligkeit und über die Rundumsicht beantworten. Trotz eventuell vergrößerter Zerstörungsmöglichkeit fand aber doch der Gedanke Zustimmung, dass wer in der Natur baut, auch natürliches Material – in diesem Fall Rundholzstützen aus Brettschichtholz – verwenden sollte.

mit seiner geologischen und kulturellen Vielfalt, nahe gebracht werden kann. Nach 2 Stunden war für Axel Goedicke nur noch die rhetorische Frage offen: »Kapitulieren wir vor dem Vandalismus und unterlassen jedes Engagement im öffentlichen Raum?« Mit großer Mehrheit stimmten die Mitglieder in geheimer Abstimmung dem Bau des Aussichtsturms in der jetzigen Form zu.

**Der Baubeschluss stand für die Mitglieder des Schwarzwaldvereins zur Abstimmung**

**Für die rechtliche Fragen war Axel Goedicke von der Stadt Singen gekommen**

**Mit großer Mehrheit stimmten die Mitglieder in geheimer Abstimmung dem Bau der Blattform zu**

34 engagierte Mitglieder, für einen sonnigen Werktag-Nachmittag eine gute Zahl, waren zur Information und Diskussion in die FC-Clubgaststätte gekommen. Der erste Vorsitzende Hans-Jörg Baumann schilderte, wie in diesen Jahren Ort und Form, im Kontakt mit dem Ortschaftsratsrat Bohlingen, gefunden wurde, die Schritte zur Finanzierung und deren momentanen Stand, der jetzt die Vergabe des Bauwerks erlaube. Die Mitglieder machten sich die Entscheidung nicht leicht und es ehrt die Ortsgruppe, dass sie auch die zugesagten Toto-Lotto-Mittel und die zahlreichen größeren und kleineren

Für die rechtlichen Fragen, die Zugangsmöglichkeit für Spaziergänger und Wanderer, war Axel Goedicke, Leiter vom Fachbereich Bauen der Stadt Singen, gekommen. Er schilderte, welche Zugangspfade instand gesetzt oder neu angelegt werden und wie die Grundstücksfrage geklärt wurde. Mit eindringlichen Worten stellte er abschließend das ersprießliche Zusammenwirken von privater Seite – Schwarzwaldverein – unternehmerischer Idee – Statikbüro Relling – und der Stadt Singen dar, damit Schulklassen, Einheimischen und dem Wanderer das Bodenseehinterland,

Damit können nun die Folgeverträge abgeschlossen, die ersuchte Baugenehmigung erteilt und wenn die Restfinanzierung steht, die Aufträge vergeben werden. Um die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung zu entlasten, wurden zuvor die vom Hauptverein vorgeschlagenen Satzungsänderungen dargestellt und einstimmig angenommen. Bei der Nachwahl zum Amt des stellvertretenden Vorsitzenden stellte sich Christa Greiser zur Verfügung. Mit Recht konnte der erste Vorsitzende Hans-Jörg Baumann nach drei Stunden allen für ihr engagiertes Mitdenken und Mitreden danken.



Am Fuße des Hohentwiel pflückten die Schüler der Wessenbergschule Singen Klasse 7 im Rahmen ihres Paul-La-Projekts (Paula steht für Pausenladen) in gemeinsamer Aktion mit Schülern der Haldenwangschule Singen von zwei Apfelhochstämmen in einer Streuobstwiese ungespritztes Tafelobst. Dr. Hubertus Both von der Domäne Hohentwiel schenkte den Schülern die Bio-Äpfel. sub-Bild: pr

## Luft aus Reifen gelassen

**Singen (swb).** Ein unbekannter Täter ließ in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch die Luft an den rechten Reifen eines in der Hohenkrähenstraße geparkten Pkw BMW. Als die Besitzerin des Fahrzeuges in die Stadtmitte fuhr, bemerkte sie, dass der Wagen nach rechts zog. Zeugenhinweise an Tel. 07731/888-0.

## Vorfahrt missachtet

**Singen (swb).** Am Mittwochabend, gegen 17.15 Uhr, bog eine 26-jährige Autofahrerin von der Bundesstraße 34 nach links auf die »verlängerte« Georg-Fischer-Straße ein. Dabei übersah die Frau einen in Richtung Steißlingen fahrenden vorfahrtberechtigten Sattelzug. Es entstand Sachschaden.